

physio**praxis**

Die Fachzeitschrift für Physiotherapie

Artikel aus **physiopraxis**



physiopraxis ist eine unabhängige Zeitschrift und erscheint im Georg Thieme Verlag.

Adresse

Georg Thieme Verlag KG
Redaktion physiopraxis
Rüdigerstraße 14, 70469 Stuttgart
Tel.: 07 11/89 31-0, Fax: 07 11/89 31-871
E-Mail: physiopraxis@thieme.de

Fragen zum Abonnement

Georg Thieme Verlag KG
KundenServiceCenter Zeitschriften
Rüdigerstr. 14, 70469 Stuttgart
Tel.: 07 11/89 31-321, Fax: 07 11/89 31-422
E-Mail: aboservice@thieme.de

www.thieme.de/physioonline

Physiotherapie Weltkongress

Unter dem Motto „Die Physiotherapie vorwärts bewegen“ stand der 14. internationale Weltkongress der Physiotherapie, zu dem der spanische Physiotherapieverband (AEF) und der Weltverband der Physiotherapie (WCPT) Physiotherapeuten aus aller Welt vom 7. bis 12. Juni 2003 nach Barcelona eingeladen hatten. 2.800 Physiotherapeuten aus 98 Ländern folgten dieser Einladung, um in Vorträgen, Diskussionen, Symposien und Workshops ihr Fachwissen aufzufrischen und über Zukunftsperspektiven der Physiotherapie zu diskutieren.

Die Präsidentin des WCPT, Sandra Mercer Moore, dankte in ihrer Eröffnungsrede den Teilnehmern dafür, dass sie auch in Zeiten globaler Unsicherheit die Anreise auf sich genommen hatten, und kündigte ein Programm an, das den künftigen Weg der Profession Physiotherapie entscheidend bahnen könne. Der Kongress solle aber auch die Möglichkeit bieten, fachliche und zwischenmenschliche Bekanntschaften mit Kollegen zu pflegen oder neu zu schließen. Dazu mussten die Zuhörer nicht lange aufgefordert werden: Schon bei der Eröffnungszereemonie gab es bei Tapas, Paella und Sangria dazu die erste Gelegenheit. Anne de Lacy beispielsweise hat sie genutzt. Die Physiotherapeutin aus Irland war begeistert von dem breit gefächerten Angebot auf dem Kongress. „Der Wissenspool ist enorm“, so ihr Eindruck. „Ich bin nach Barcelona gekommen, um mein Fachwissen zu erweitern und viele Kontakte zu knüpfen“. Das war auch für Jacqueline Rouse ein Grund, extra aus Trinidad anzureisen: „Hier habe ich die Gelegenheit, Physiotherapeuten aus aller Welt zu treffen, und erlebe aus erster Hand, was in

der Welt der Physiotherapie passiert“. 2.000 Teilnehmer trugen aktiv zum Wissensaustausch bei, indem sie die Ergebnisse ihrer physiotherapeutischen Untersuchungen präsentierten. Fast 2.500 Abstracts waren im Vorfeld eingereicht worden.

Reflexionen aus verschiedenen Blickwinkeln ▶ Drei Hauptveranstaltungen, in denen Gesundheitsexperten über fachübergreifende Themen aus Politik und Praxis referierten, lieferten Perspektiven für Zukunftstrends in der Gesundheitspolitik und forderten die Zuhörer auf, die Physiotherapie aus anderen Blickwinkeln zu betrachten. Nenad Kostanjek, ein Vertreter der WHO, stellte die ICF als neues Paradigma für die Physiotherapie vor. Er ermutigte alle Therapeuten, die Klassifikation anzuwenden, um eine international einheitliche Sprache und identische Messverfahren im medizinischen Bereich zu schaffen. Diese internationale Abstimmung sei ein Schritt, der die Physiotherapie professionalisiere und vorwärts bewege.

Der Kanadier Steven Lewis, Berater in der Gesundheitspolitik, sprach über die Bedeutung der Globalisierung für die Gesundheit. Beim Streben nach einheitlichen Behandlungsstandards solle man nicht vergessen, dass es in unterschiedlichen Nationen verschiedene Ursachen für Behinderungen gebe, wie zum Beispiel Kriege oder Umwelteinflüsse, die auch unterschiedliche Therapien erforderten. Er rief die Physiotherapeuten zu Toleranz und Flexibilität im Umgang mit Forschungsthemen auf. Lewis' Fazit: „Schlechte Zeiten für lineare Denker.“

Als dritte Hauptrednerin betrachtete die Soziologin und Physiotherapeutin Ann-Brit Saebones aus Norwegen die Rolle der Physiotherapeuten gegenüber den Patienten und bestärkte die Zuhörer, nicht nur einfache Therapie anzubieten, sondern als Anwalt für die Patienten aufzutreten und deren Rechte in der Gesellschaft zu stärken. Denn Patienten hätten sonst nur eine schlechte Lobby.

Themen aus Wissenschaft und Praxis

In Podiumsdiskussionen und Symposien hatten die Kongressteilnehmer die Chance, mit Physiotherapeuten, die in unterschiedlichen Bereichen klinisch forschen, über aktuelle Themen zu debattieren. Es ging um „Evidenzbasierte Physiotherapie“, „Physiotherapie und Ethik“, „Ambulante Rehabilitation“ und „Globalisierung der Ausbildung“. In Veranstaltungen mit Titeln wie „Gleichgewicht und Fallen“, „Die biopsychosoziale Annäherung an den spinalen Schmerz“ oder „Qualitative Forschung“ wurden die neuesten Studienergebnisse ausgetauscht. Zuhörer hatten die Möglichkeit, den Experten Fragen zu stellen oder eigene Erfahrungen hinzuzufügen.

Workshops zur Vertiefung ▶ Wer tiefer in spezielle Fachgebiete einsteigen wollte, konnte an Workshops teilnehmen. Dort wurden die in den Hauptvorträgen angerissenen Themen intensiver behandelt und Bezug zur Praxis hergestellt. Zum Beispiel lernten die Teilnehmer des Workshops „Die Relevanz und Anwendbarkeit der ICF“ die genaue Struktur der ICF kennen und betrachteten anhand von Beispielen aus dem Praxisalltag die Vor- und Nachteile der Arbeit mit dem Klassifikationsinstrument. Zwölf Workshops standen auf dem Stundenplan, darunter Themen wie „Physiotherapie für Tiere“, „Unspezifischer Armschmerz“, „Physiotherapie für Folteropfer“ oder „Akupunktur und Physiotherapie“.

Ideenaustausch ▶ Vervollständigt wurde das Programm durch „Runde Tische“, an denen Fachleute aus speziellen Bereichen zusammenkamen, zum Beispiel Ausbilder, Lehrer, Redakteure von Fachjournalen oder leitende Therapeuten, um Gedanken und Ideen auszutauschen. Auch hier sahen die Beteiligten die Internationalisierung als Chance, die Stellung der Physiotherapie weltweit zu stärken.

Auch Physiotherapie-Studenten wollen vom internationalen Austausch profitieren und dazu beitragen, das Niveau ihrer Ausbildung weltweit anzugleichen. Internationale Vernetzung ist das Ziel. Dafür gab es in Barcelona ein internationales Studentenforum, eine Neuheit auf dem Weltkongress. Unter der Leitung der kanadischen Studentin Ana Maria Rodriguez trafen sich 40 Studenten der

Das Organisationsteam mit WCPT-Präsidentin S. Mercer Moore (dritte von links)



Foto: R. Berger



Fotos: J. Jennrich

Die Stufen des Palau de Congressos dienen dem Studium des Kongress-Stundenplans. Fünf Tage volles Programm.

Die Aussteller informierten über Neuigkeiten aus der Industrie. Die Besucher konnten Trainingsgeräte und Hilfsmittel ausprobieren.

Physiotherapie aus 12 Ländern, um sich darüber schlau zu machen, welche Ausbildungsunterschiede es zwischen den Ländern gibt und welche Chancen, voneinander zu profitieren.

Mehr und bessere Wissenschaft ► Dass das Engagement von Physiotherapeuten auf dem Gebiet der klinischen Forschung in den letzten Jahren sprunghaft gestiegen ist, zeigte nicht nur die Zahl der Vorträge, sondern auch die Posterausstellung, die 750 Studien visualisierte. Das Themenspektrum war so groß, dass mancher Besucher damit fast überfordert war.

Theeravati Fernando aus Sri Lanka, mit 71 Jahren die älteste Teilnehmerin des Kongresses, bestätigte, dass nicht nur die Zahl der Studien zugenommen hat, sondern auch deren Qualität. Sie muss es wissen, hatte sie doch als Studentin bereits den ersten Physiotherapie-Weltkongress vor 50 Jahren in London besucht. Rückblickend sagte sie: „Die Physiotherapie bewegt sich vorwärts! Die wissenschaftlichen Vorträge haben inzwischen ein hohes Niveau. Mit diesen Ergebnissen erlangen wir mehr Unabhängigkeit in unseren therapeutischen Entscheidungen.“

Auch immer mehr deutsche Physiotherapeuten erkämpfen sich einen Platz auf dem Parkett der internationalen Forschung. Cornelia Anne Barth aus München, eine der 31 deutschen Kongressbesucher, hat ihren Master of Sciences in Neurophysiotherapie in London erworben und stellte in Barcelona ihre Abschlussarbeit vor. Kirsten Götz-Neumann aus Düsseldorf präsentierte ihre Studien zur Ganganalyse, und Ulrich Betz von der Universitätsklinik Marburg berichtete von seiner Studie zur Belastung des Bewegungssystems beim Sitzen.

Schweizer Physiotherapeuten scheinen in der Welt der Wissenschaft schon besser

Fuß gefasst zu haben, als ihre deutschen Kollegen. Jedenfalls waren etwa 100 von ihnen in Barcelona und etliche präsentierten dort eigene Studien. Aus Österreich hingegen waren nur sieben Therapeuten angereist. Vielleicht hat auch der teure Eintrittspreis viele an der Teilnahme gehindert.

Alles dabei für Entdecker und Praktiker

► Neben dem Transfer von Wissen gab es in der Industrieausstellung auch Handfestes zum Ausprobieren. 80 Aussteller zeigten die neuesten Produkte rund um die Physiotherapie. Von Behandlungsbänken über biomechanische Kraftmessplatten, Elektrotherapiegeräte, Rollstühle mit Stehfunktion und Aromaöle bis hin zu Verlagen und Software-Herstellern konnten die Physiotherapeuten alles sehen und testen, was ihnen in Klinik und Praxis die Arbeit erleichtert. Buntgemischt präsentierten sich dazwischen die Physiotherapieverbände aus aller Herren Länder. Wurden die Besucher hier mit einem freundlichen Lächeln am taiwanesischen Stand begrüßt, verteilten dort die kanadischen Kollegen Anstecker mit dem kanadischen Ahornblatt und warben für den nächsten Weltkongress in vier Jahren in Vancouver. Nebenan schenkten die schwedischen Physiotherapeuten Weißwein aus, weil ihre Vereinigung in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag feiert. Es wehte ein internationaler Hauch durch die Messehallen, und auch wenn sich so manche Kongressteilnehmer nicht perfekt auf Englisch ausdrücken konnten, gab es keine Berührungsängste. Alle gingen interessiert und offen aufeinander zu: „And where do you come from?“ war wohl der häufigste Satz an diesen Tagen.

Motivation im Gepäck ► Am Ende hatten die Teilnehmer neben einem Haufen Visitenkarten viele neue Erkenntnisse und Anregun-

gen im Gepäck. Mit neuer Motivation und angesteckt durch das Engagement der Berufsgenossen wird wohl so mancher Physiotherapeut Ideen mit nach Hause genommen haben und seinen Beitrag dazu leisten, die Physiotherapie zu einem unabhängigeren, verantwortlicheren Stand im Gesundheitswesen zu bewegen. Das Potenzial dafür ist allemal vorhanden, das hat der Kongress bewiesen. Und nicht nur fachlich war der Physiotherapiekongress für alle ein Erlebnis. Auch der Spaß kam nicht zu kurz. Die spanischen Gastgeber veranstalteten ein Rahmenprogramm mit spanischen Abenden und Besichtigungstouren. Nicht zuletzt hat die Stadt Barcelona zum Gelingen des Kongresses beigetragen. Geprägt durch Gaudís schwungvolle Architektur bot sie die optimale Kulisse für ein Treffen von Therapeuten, deren zentrales Thema die Bewegung ist.

Julia Jennrich



Julia Jennrich ist Physiotherapeutin und macht zurzeit ihren Bachelor of Science in Physiotherapy an der FH Hildesheim.

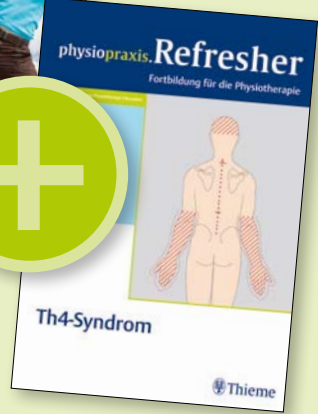


Info

Der nächste Physiotherapie-Weltkongress findet vom 1. bis 7. Juni 2007 in Vancouver, Kanada, statt. Weitere Infos: www.wcpt.org

physiopraxis –

alles, was Physiotherapeuten bewegt!



Eine echte Bereicherung für Sie und Ihren Beruf!

Das besondere Plus:

- > 4 x im Jahr mit **praxisprofi** – das Magazin für Selbstständige und die, die es werden wollen!
- > 4 x im Jahr Fortbildung im Selbststudium mit dem **physiopraxis.Refresher** – Testen Sie Ihr Fachwissen!

Jetzt günstigen Aktionspreis + Flingo sichern!

Ihr Geschenk! Flingo, das einzigartige Spielerlebnis mit Trampolin-Effekt!



Bestellcoupon

☎ Telefonbestellung
07 11 / 89 31 - 321

☒ FAX-Bestellung
07 11 / 89 31 - 422

@ aboservice@thieme.de

🌐 www.thieme.de

Bestellcoupon gleich ausfüllen und abschicken an die Georg Thieme Verlag KG, KundenserviceCenter Zeitschriften, Postfach 301120, 70451 Stuttgart

Ja, ich abonniere die Fachzeitschrift physiopraxis (10 Ausgaben im Jahr) ab sofort zum

- günstigen Aktionspreis 2011 von nur 69,- €
- Schüler-/Studentenpreis 2011: 45,- € (nur mit Bescheinigung)

zzgl. jährlicher Versandkosten in Höhe von 13,50 €.

Als Dankeschön erhalte ich das Freizeitspiel Flingo. Nach dem ersten Jahr zum Aktionspreis wird das Abo auf den Normalpreis 2011 von 105,- € plus Versandkosten von 13,50 € umgestellt. Der Aktionspreis kann nur einmal in Anspruch genommen werden. Das Abo verlängert sich automatisch, kann aber spätestens am 30.9 zum Kalenderjahresende gekündigt werden. Die Hefte erhalte ich direkt vom Verlag, die Berechnung erfolgt über die Buchhandlung Thieme & Froberg GmbH, Tempelhofer Weg 11-12, 10829 Berlin. GF: E. Straßmeir. Der laufende Jahrgang wird anteilig berechnet.

Vertrauensgarantie: Ich kann diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen durch eine schriftliche Mitteilung an die Georg Thieme Verlag KG widerrufen.

Name, Vorname _____

Straße/Postfach _____

PLZ, Ort _____

Beruf, berufliche Stellung _____

Geburtsdatum _____

Telefon/ Fax _____

E-Mail – Bitte senden Sie mir an diese E-Mailadresse aktuelle Informationen der Thieme Verlagsgruppe. Der weiteren Übermittlung von Informationen kann ich jederzeit widersprechen per E-Mail an: kundenservice@thieme.de

Anschrift: privat dienstlich
Tätigkeitsort: Praxis Klinik



Georg Thieme Verlag KG, Sitz u. Handelsregister Stuttgart, HRA 3499
pH: Dr. A. Pauli, Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

X Datum/Unterschrift

11AV109